

## Düsseldorfer Arzt hilft burmesischen Fischern

Der Düsseldorfer Verein „Hilfe für Entwicklungsländer e.V. action myanmar“, der von dem Düsseldorfer Arzt Dr. Werner Heller geleitet wird, versucht derzeit, Fischern an der Westküste von Myanmar (ehemals Burma) ihre Lebensgrundlage wiederzugeben. Der Zyklon „Giri“ fegte im vergangenen Herbst über die Provinz Rakhine State und zerstörte viele Fischerboote und damit die Lebensgrundlage für zahlreichen Familien.

Heller bemüht sich mit anderen Hilfsorganisationen zusammen, einige der Boote zu ersetzen. Jedes Fischerboot kostet 280 Euro. Wer ein ganzes Boot spendet, darf als Dankeschön den Bootsnamen auswählen und erhält ein Miniaturboot. Dem Verein sind auch kleinere Spenden willkommen auf das Spendenkonto: Commerzbank Düsseldorf, BLZ 300 800 00, Konto-Nr.: 365 650 000. Weitere Informationen unter E-Mail: [mail@actionmyanmar.org.br](mailto:mail@actionmyanmar.org.br)

## Checkliste für Bewertungsportale

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat seine Checkliste für Arztbewertungsportale um zwei Punkte erweitert. Gute Portale sollen demnach Aufschluss darüber geben, ob der Arzt eine Kassenzulassung hat, sowie frei von möglichen Preisvergleichen für medizinische Dienstleistungen, zum Beispiel Schönheitsoperationen, sein. Weitere Informationen unter [www.arztbewertungsportale.de](http://www.arztbewertungsportale.de)

## Ärztelkammer Nordrhein



[www.aekno.de](http://www.aekno.de)

**Die Landesregierung NRW** hat der Ausbreitung von Krankheitsregern und resistenten Keimen den Kampf angesagt. Der Schutz vor Infektionen soll über den „Aktionsplan Hygiene“, der konkrete Projekte in Kliniken, Praxen und Pflegeeinrichtungen beinhaltet, verbessert werden. Aus diesem

Grund bietet die Ärztekammer Nordrhein auf ihrer Homepage eine Seite mit hilfreichen Informationen für Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Laien an. Derzeit finden sich dort zwei Vorträge zu Hygiene in der Praxis und den Aufgaben der Gesundheitsämter. Zudem sind auf der Seite die bereits vorhandenen Links zu Dokumenten und Internetseiten gebündelt, die Hinweise zur Hygiene enthalten. Der neue Bereich Hygiene findet sich in der Rubrik

„Aktuelles“ und kann direkt angesteuert werden über [www.aekno.de/Hygiene](http://www.aekno.de/Hygiene).

In der Rubrik „MFA“ ist im Kapitel „Tarifvertrag“ der neue Gehalts- und Manteltarifvertrag für Medizinische Fachangestellte inklusive der aktualisierten Gehaltstabellen zu finden.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de) **br**

## Starker Anstieg der Gewebespenden

**Die Zahl der Menschen**, die nach ihrem Tod Augenhornhäute, Herzklappen oder Blutgefäße gespendet haben, stieg im vergangenen Jahr um 25 Prozent auf 1.450. Dies teilte kürzlich die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) mit. Die Zahl der Transplantate stieg im gleichen Zeitraum um 15 Prozent. Im Einzelnen wurden 2.992 Augenhornhäute, 260 Herzklappen und Blutgefäße, 700 Amnien sowie 1.326 Knochen, Sehnen und Bindegewebe gespendet. Die DGFG konnte knapp 2.600 Gewebe zur Transplantation vermitteln, was eine Steigerung um 26,5 Prozent zum



*Organkultivierte Augenhornhaut in der Gewebebank. Foto: DGFG*

Vorjahr bedeutet. Der Geschäftsführer der DGFG, Martin Börgel, sieht als Hauptgrund für den Anstieg vor allem das größere Engagement der Kliniken. 2010 melde-

ten 49 Universitätskliniken und Krankenhäuser potenzielle Gewebespenden, doppelt so viele wie 2008. Durch die hohen Zahlen können Gewebespenden im Gegensatz zur Organspende zeitnah an Patienten vermittelt werden. Rund ein Drittel aller Patienten auf der Warteliste für eine Hornhaut-Transplantation bekommen beispielsweise innerhalb eines Monats ein passendes Transplantat durch die DGFG vermittelt, was 2010 in 1.777 Fällen geschah. **br**

## Ist Gesundheit ein Menschenrecht?

**Lässt sich** eine angemessene ärztliche Versorgung künftig noch umfassend garantieren? Unter dem provokanten Titel „Lieber reich und gesund als arm und krank – Das Menschenrecht auf Gesundheitsversorgung“ gehen der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Professor Jörg-Dietrich Hoppe, der Moraltheologe Professor Eberhard Schockenhoff, Dr. Johannes Hensel vom Caritasverband und Birgit Fischer, Chefin der Barmer GEK, dieser Frage nach. Veranstalter des Podiums am 29. April im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf, Tersteegenstraße 9, von 17 bis 19:30 Uhr ist das ASB Bildungsforum in Kooperation mit dem Service Zentrum Düsseldorf der Ärztekammer Nordrhein und der Volkshochschule Düsseldorf. Der Eintritt ist frei. **ble**

## Scharfe Kritik an Sanktionskatalog

**Nach harscher Kritik** aus der Ärzteschaft rückt die SPD teilweise von Forderungen nach scharfen Sanktionen gegen Vertragsärzte ab, wenn diese gesetzlich Krankenversicherte gegenüber PKV-Patienten angeblich benachteiligen oder in der Regel mehr als fünf Werkzeuge auf einen Termin warten lassen. Nach den ursprünglichen Plänen der Sozialdemokraten sollten Vertragsärztinnen und -ärzten hierfür Geldstrafen bis 25.000 Euro oder gar der zeitweilige Entzug der Kassenzulassung drohen. „Da diskutieren wir über ein Versorgungsgesetz, um die Medizin zukunftssicher zu machen, und die SPD fällt mit bürokrati-

stischen Verordnungsentwürfen in planwirtschaftliche Szenarien der Vergangenheit zurück. Misstrauen und Druck zeichnen hier erneut den Weg zum Verwaltungsangestellten Arzt“, hatte der Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein, Professor Jörg-Dietrich Hoppe, zu den inzwischen relativierten Plänen der SPD gesagt. Hoppe weiter: „Die SPD sollte endlich die neue Dialogkultur annehmen und gemeinsam mit den Ärzten nach Lösungen gegen den Ärztemangel und für eine patientengerechte Versorgung und bessere Arbeitsbedingungen der Berufe im Gesundheitswesen suchen.“ **BÄK/ble**